

Schreib:
Täglich früh 7 Uhr.
Unserate
werden angenommen:
die Abendes, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Ausgabe:
10,000 Exemplare.

Abonnement:
2. Jahrg. 120 Thlr.
bei uns, oder durch
setzung in's Ausland.
Für die Königl. Post
verteiljahr. 221 Thlr.
Einzelne Nummern
1 Thlr.

Unseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaarten Bezirks
1 Thlr. Unter „Einge-
schränkt“ die Bezirke
2 Thlr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 8. März.

Vorgestern Nachmittag 4 Uhr fand in öffentlicher Sitzung des hiesigen Bezirksgerichts die Feststellung der Geschworenliste für die erste demnächst beginnende Schwurgerichtssitzung statt. Die Namen der in der veröffentlichten Jahresliste verzeichneten Personen mit Ausnahme zweier, von denen einer noch nicht das gesetzliche Alter hatte und der andere wegen Krankheit zu dispensieren war, wurden in einer Urne gelegt. Das Resultat der durch Gerichtsrath Hübner bewirkten Ziehung ist, daß genannte dreißig folgende Herren als Hauptgeschworene in der nächsten Schwurgerichtssitzung zu fungiren haben: Voigt, Förbermeister; Harnapp, Kaufmann; Türl, Buchhändler; Klette, Oberleutnant a. D.; Unruh, Stadtrath; Schottin, Medicinalrath; Weise, Hofschuhmacher; Prof. Wigard; Hesler, Privatmann; Wenzel, Kartonagenfabrikant; Schwandler, Photograph; v. Burgk, Privatmann; Privatmann; Nossak, Kaufmann; Hubner, Fleischermeister; Knoop, Banquier; Prof. Hettner; sämtlich in Dresden; ferner: Schreiber, Oberleutnant a. D. in Weinböhla; Häferlein, Rittergutsbesitzer in Halsbach; Biebel, Rentier in Freiberg; Henndorf, Gutsbesitzer in Obersteinbach; Gebig, Gerichtsbesitzer in Remmersdorf; Dahe v. Burgk, Rittergutsbesitzer in Nosthal; Frisch, Posthalter in Wilsdruff; Hering, Fabrikbesitzer in Königstein; Huth, Rittergutsbesitzer in Klein-Naundorf; v. Schönberg-Pötzling, Rittergutsbesitzer in Alt-Tanneben; Schaller, Gutsbesitzer in Söbrigen; Pfau, Rittergutsbesitzer in Gießenstein; Kittler, Mühlenbesitzer in Dötschen; Wenzel, Gutsbesitzer in Niederwartha. Als Hilfsgeschworene wurden folgende zwölf Namen aus der hierfür aufgestellten Jahresliste gezogen: Mörs, Kaufmann; Schüller, Bleistiftfabrikant; Kollar, Mechanikus; Oberstein, Privatmann; Hard, Tapetier; Büttner, Strumpfwirkmeister; Böhmer, Glasmacher; Hörisch, Töpfemeister; Bessel, Thommaartenfabrikant; Ed. Müller, Zimmermeister; Möller, Decorationsmaler, und Betsch, Kaufmann, sämtlich von hier.

In der gegen den Kaufmann Geyer unter Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Betrugs und Fälschung am 6. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung machte zum ersten Male seit Einführung der revidirten Strafprozeßordnung ein Rechtskandidat, Herr Oswald Matthai, von der Befugniß zur Führung einer mündlichen Vertheidigung Gebrauch. Das in öffentlicher Sitzung publicirte Erkenntniß verurtheilte den Inculpanten wegen Betrugs zu Arbeitsausstrafe von 1 Jahr 1 Monat, sprach ihn aber von der Anklage der Fälschung freigekommen.

Heute hält Herr Hofchauspieler Walther im „Wissenschaftlichen Cycles“ einen Vortrag über Fr. Ludwig Schröder, über das Leben und das Werk eines Mannes, welcher sowohl durch Erbung des deutschen Theaters, als auch durch Förderung der Humanität und Sittlichkeit sich ein wohlbegriindetes ruhmliches und bleibendes Andenken gesichert hat. Der Vortragende wird hierbei namentlich auch Veranlassung haben, in das Wesen der theatralischen Darstellungskunst dieser einzugehen.

H. Zu denjenigen Anstalten, welche sich um die Ausbildung der jüngeren Handwerker verdient machen, gehört auch die hiesige Sonntagschule. In derselben haben Handwerkslehrlinge eine bequeme Gelegenheit, das in der Schule Gelernte zu festigen und zu vervollständigen und sich für das von ihnen gewählte Gewerbe immer tüchtiger zu machen. Am vorigen Sonntage hatte man in der im Schulhause der ersten Bürgerhülfe veranstalteten Ausstellung Gelegenheit, die Leistungen der Sonntagschüler im Zeichnen lernen zu lernen, und alle Besucher dieser Ausstellung sprachen über das Geleistete ihre volle Bewunderung aus. Dank daher dem wohlthätigen Vereine, welcher diese Anstalt gegründet, wie den Behörden der Stadt, welche dieselbe möglichst unterstützen und fördern!

Ein Sonnenblick in das Leben eines Bühnenkünstlers ist eine Benefizvorstellung. Herrn Mayfahrt im zweiten Theater steht heute, Montag, eine solche bevor, er hat dazu die „Schöne Helena“ gewählt und es ist dem regen, fleißigen Menschensteller eine bewegte Theilnahme von Seiten des Publikums zu wünschen.

Seit dem 13. v. M. ist ein 36 Jahr alter hiesiger Cigarrenmacher und vormaliger Brauer, unter Zurücklassung zweier unerzogener Kinder, aus seiner Wohnung verschwunden. Da er seit dem nichts wieder von sich hat hören lassen, so vermutet man, daß er sich das Leben genommen und seinen freiwilligen Tod vielleicht in der Elbe gefunden hat.

Ein Generalseufzer dringt aus Stadt Neudorf an unser Ohr. Unsere erst kürzlich annectirten Mühlberger wissen nicht, wie spät es ist, diesen Glücklichen schlägt keine Stunde; denn bereits seit einem Vierteljahr fehlt auf dem Schulthurn die Glocke, sie hat ihre Stufenstube mit einem hausbadeten Bodenraum vertauscht und harrt dort im Winkel ihrer Erlösung. Die Neudorfer wissen weiter, wie viel es geschlagen, noch wie spät es ist; denn der reguläre Gang der Uhr ist nach

Aussage von Fachleuten in Folge der schlenden Glocke so irregular geworden, daß der Weiser vierzehn Tage lang auf den ominösen „Fünf“ steht. Der Grund, warum die schöne Glocke, welche ein Geschenk des Herrn Braumeisters Schneider ist, verstummt, wissen wir nicht, wir wünschen aber, daß die Neudorfer bald mit Schiller sagen können:

Ziehet, zieht, hebt,
Sie bewegt sich, schwirbt;
Freude dieser Stadt bedeutet,
Freude sei ihr erst Gedanke.

Seit Sonnabend Nachmittag 3 Uhr wird ein Knabe von 6 Jahren vermisse, er einer armen, in der Galeriestraße Nr. 18 wohnenden Frau angehört. Das Kind geht an zwei Straßen und ist etwas schwerhörig. Alle Nachforschungen waren bis jetzt vergeblich und die bekümmerte Mutter ersucht alle, die vielleicht Kunde von dem Knaben haben, ihr dies mitzutheilen.

Nossen. Dem Gesche, wo jeder Hund versteuert werden muß, wollte sich der in Großwoitzsberg wohnhafte Schuhmacher Voigt nicht fügen unter der Behauptung: während andere Leute sich ein Schwein mästeten, wollte er dafür seinen Hund fett machen und dann schlachten. Da auf mehrmalige Vorladung an Gerichtsstelle zu erscheinen, Voigt keine Folge leistete, mußte derselbe, da er sich auch hartnäckig der Reaktion widersetzt, durch 2 Gerichtsdienner und den Vicerichter mit der größten Anstrengung gebunden auf einem Schlitten auf das Amt gefahren werden.

Vorgestern Abends in der 9. Stunde, wo ein großer Feuerschein auch von Dresden aus in dieser Richtung gesehen wurde, brannten in Dippoldiswalde sämtliche 7 Scheunen vor dem sogenannten Niederthor total darnieder. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt.

Sittau. Vor Kurzem ist ein Mann, der eine wertvolle Hode Sohlenleder bei sich getragen, an der Grenze der Heimwalde und Spichendorfer Flur von einem Unbekannten des Abends räuberisch überfallen worden. Der Angefallene hat sich aber nicht verblüffen lassen, hat sich vielmehr energisch zur Wehr gesetzt. Dabei ist es zu einem ernsten Kampfe gekommen, bei welchem der Angefallene mit seinem Stock den Räuber kräftig bearbeitet hat, so daß der Letztere, welcher sich mit einem Messer vertheidigte, ohne jedoch seinen Gegner erheblich zu beschädigen, endlich anscheinend verläßt liegen geblieben ist, ohne seine verbrecherische Absicht erreicht zu haben. Es wäre zu wünschen, daß derartige Lüngerei und Wegelagerer immer auf so energischen Widerstand stießen, sie würden dann ihr Gewerbe als unsicher und nicht lucrative bald aufgeben und vielleicht mit einem rechtlicheren vertauschen.

Vor einigen Tagen haben in Frankenberg mehrere Diebe bei einem dortigen Uhrmacher einen Einbruch verübt und haben denselben über 50 Stück theils silberne und neu-silberne, theils goldene Taschenuhren sowie eine Anzahl Uhrenketten entwendet. Auch in Schedenitz bei Parkau wurde ein größerer Diebstahl verübt. Es ließ nämlich daselbst ein Handelsmann aus Wilsn. St. Jacob seinen zweirädrigen Handwagen vor dem Gasthofe in den Abendstunden stehen und dieser Handwagen mit einem darauf befindlichen fallledernen Kanzel, in welchem sich ein bedeutender und wertvoller Vorrath von Manufactur-, wollenen und anderen Waaren befand, war plötzlich spurlos verschwunden. Tags darauf wurde zwar der Handwagen, aber natürlich leer, in der Nähe des Zwönitzer Schwanenteiches wieder aufgefunden, dagegen soll sich von der Waare noch keine Spur wieder gezeigt haben.

D. Hoftheater. Am Sonnabend zum ersten Male: „Die gelehrt Frauen“, Lustspiel in vier Acten, von Molire, übersetzt von Wolf Grafen Baubifini. Es ist gewiß nicht zu verkennen, daß sowohl in Frankreich wie in Deutschland das Publikum eine gewisse Pietät für seine Classiker hat, aber selbst die Pariser gräßiger Theater haben mit den klassischen Schatten der Vergangenheit nicht ausreichen können. Sie öffneten den Talente der Gegenwart ihre Schranken und nur äußerst selten gibt man von Molire den Tartuffe, Misanthrop, oder den malade imaginaire; ja, es wurden diese Stücke bei der Enthüllung des Molire-Denkmales im Jahre 1844 zu Paris, wenn nicht für immer, doch für lange Zeit der weiteren Darstellung entzogen. Ein bühnenfunder und gewandter Überseher brachte uns „die gelehrt Frauen“ und erwidert die Frage: Ist damit der deutschen Bühne ein Dienst erwiesen worden? so bringt die Antwort in Verlegenheit. Molire's Sprache ist eigentlich plastisch, der Dialog leicht und rasch, die Versification ohne Tadel. Das vorliegende Lustspiel aber gehörte einer Zeit und dem Pariser Leben an, die längst hinter uns liegen, es fehlt der Festzeit das eigentliche Verständnis dafür, denn wie wenige haben eine Ahnung, daß die parisische Schöngeisterei des Bureau d'esprit im Hotel Rambouillet eine Beziehung empfängt. Wir hofften bei der Darstellung wenigstens Erfolg von der Scene, wo der Gelehrte und der Schöngeist in Eifer und Zank gerathen, eine Scene, die

Rehebe in seinen „Indianern“ zwischen den zwei Advoleten weit schlagender und glücklicher nachgeahmt hat. Hier übertrifft die Copie das eigentliche Bild und sucht man in den „gelehrten Frauen“ nach eigenlichem Scherz, nach Ausprägung und Hervortretung irgend eines Charakters, so ist in der That wenig Ausbeute. Intrigue und läppige Laune, so oft in andern Lustspielen Molire's bemerkbar, wollen nicht hervortreten, die Frauenrollen, bis auf die Köchin Martine, stehen vereinsamt, z. B. Armand und noch mehr Henriette. Wo steht das eigentliche Wesen der gelehrten Frauen? Das Stad, vor 200 Jahren erschien, war eigentlich alt, als es neu war, denn es bietet nur Gemeinplätze, Dinge, die bis auf einige Ansprüchen auf gesellschaftliche Verhältnisse Jeder sofort begreift, ohne daß dem Quell der Heiterkeit die Springfluth geöffnet wird. Die Darstellung ging rasch, fast zu rasch vorüber, denn die Zwischenpausen von einem Akt zum andern währen kaum zwei Minuten, was einer Aufführung nicht immer zu Gunsten gereicht, denn der Geist, das Fassungsvermögen des Zuschauers will einen Höhepunkt haben. Von dem männlichen Personal wirkte besonders Herr Jauner, von den Damen Fräulein Allram und Fräulein Wolff, welche Deitere ihre Episode, Köchin Martine, ergötzlich durchführte. Nur hätte sie den Schwerpunkt ihres Raisonnements bis zum Schluss verspätet, ihn nicht schon in die Mitte legen sollen. Das Publikum erfreute die Darsteller für ihre sichtbare Mühe durch Hervorruft. Den Schluß des Abends bildete „Wallenstein's Lager“ von Schiller. Warum auf dem Theaterzettel aus dem „Kapuziner“ ein „Klausner“ gemacht worden, ist eine Frage an die Regie. Leiden wir denn in einem streng katholischen Lande, wo das Wort „Kapuziner“ nicht auf dem Zettel vorkommen darf? Herr Kramer gab ihn ganz trefflich, natürlich, durchaus nicht in Übertreibung. Maske, Haltung, Vortrag, Alles wirkte in solcher Vollkommenheit gemeinschaftlich.

kleine Bühnenstück.

Es wird immer toller! Nun soll Bismarck auch noch durch einen preußischen Spion die österreichische Fregatte Radetzky mit 450 Mann in die Luft gesprengt haben. Wenn der Herr Bundeskanzler gleich im Anfang des Jahres so vulgär auftritt, was soll da erst in der heißen Jahreszeit werden? Wahrscheinlich wird da seine nächste Aufgabe sein, die böhmischen Heilquellen hermetisch zu versperren, um die guten Österreicher auch um diesen Profit zu bringen. Bei allem muß er auch noch Reden halten auf dem Reichstage. Dieser Mann ist ja noch geschäftstüchtiger, als selbst ein Dresdner Hoftheaterbillettur, wenn der Emil seinen Schwanengesang annimmt oder Wagner's Meistersinger in Scène gehen.

Apropos, Reichstag! am vorigen Sonnabend ist die Geschichte wieder losgegangen und zwar ohne „Schreden“, welcher bekanntlich seine Reichslinte ins Aorn geworfen, ohne daß mit einem Nagel geschossen zu haben. Dieses „Ich thur' nich mehr mi!“ erinnert an unsere Knabenspiele, wo dieser Ruf auch zuweilen vernommen wurde, wenn es diesem oder jenem der Mitspielenden nicht nach seinem Kopfe ging und er sich schmolzen in den Winkel setzte. Aber ein Reichstagsabgeordneter ist doch kein Knabe, sondern ein Mann, dem Tausende ihr Vertrauen geschenkt, indem sie ihn ehrenvoll wählten. Ein solcher darf nicht sofort entmuthigt dem Kampfe ausweichen, wenn auch der Sieg in die Ferne gerückt erscheint. Er ist das feinste Sache, seiner Überzeugung schuldig. Als in den ersten Jahren der französischen Restauration die Deputirtenkammer bis auf drei Männer aus lauter Reactionären bestand und der Minister den ersten höhnisch zurück: Was ereifert Ihr Euch denn vergeblich? Ihr seid ja nur Drei! so erwiederte einer von diesen Drei: „Allerdings sind wir nur Drei, aber hinter uns stehen dreihundert Millionen Franzosen!“ Und die drei Männer kämpften weiter, ohne daß sie bei der überwältigenden Majorität auf einen Sieg hoffen konnten. Und was war die Folge? Nach einer kleinen Reihe von Jahren siegte doch ihre Partei und der obige Worte gesprochen, ward sogar Minister. Aushalten im Kampfe für seine Überzeugung, selbst wenn es für den Augenblick unmöglich, denselben den Sieg zu verzögern, ist die erste Pflicht eines jeden, dem das Volk sein Vertrauen geschenkt hat, gleichviel welcher Partei er angehört. Unterliegt er, so unterliegt er eben so ehrenwert, als der ebenbürtige Gezner ebenso sehr sein siegendes Banner emporhebt und es heißt von dem Besiegten in der Regel: „Vixit causa Diis placuit, sed victa Catoni!“ — Wenn der Herr Adolat Schred in Pirna einfach erklärt hätte, daß ihm seine Berufsgeschäfte fernereit nicht gestatteten, an den Reichstagsfächtern Theil zu nehmen, würde es seinem billig denkenden Menschen eingefallen sein, ihm deshalb einen Vorwurf zu machen, wie wir solches ja auch bei Schaffraß sehen; so aber bleibt allen aufrichtigen Freunden parlamentarischer Lebens betreffs der bekannten Schred'schen Erklärung nichts übrig, als zu rufen:

„Das war kein Meisterschiff, Octavio!“

Aber da sieht der kleine Wochenschauer schon wieder „mit Schreden“, daß er auf das unerträgliche politische Gebiet gerathen ist und wollen wir, lieber Leser, darum lieber nach Ungarn gehen, weniger um eine flache Tafel oder Kuster baselbst auszustechen, als uns eine transleithanische Wahlversammlung mit anzusehen. Da geht es selbst noch unterhaltender her, als bei Herrn Menschen, wenn dieser eine Volksversammlung im Interesse der Vassalleiner zusammen berufen hat. Während der Präsident Rende oft mit Worten und Redensarten sein Auditorium regalst, nach welchen man vergeblich in Albertis Complimenturbuche nachschlägt, geht der Ungar sofort von Worten zu Thaten über, wobei zahlreiche Vermüdungen mit obligaten Todtschlägen in der Regel das finale furoso bilden, wobei es noch schlimmer hergeht als in der Oper, wo den Don Juan der Teufel holt. Die guten Ungarn scheinen also, was ihre parlamentarische Mündigkeit anlangt, noch auf einem niederen Standpunkte zu stehen, als selbst wendische Bauernburische, die sich auch ein sonniglich Tanzmäusement nicht ohne dazu gehörige blutige Köpfe und Rippenbrüche zu denken vermögen. Daher denn in manchen Dorfschänken der umsichtige Wirt mit Kreide an die Stubentür geschrieben hat: „Wenn's zum Keilen kommt, zerbrecht mir nur Stühle und Bänke nicht. Hinterm Ofen liegen Knüttel.“

In England kam vorige Woche wieder einmal die Rede darauf: ob es wohl schädlich sei, sobald die gute Frau gestorben, daß der Wittwer die lebige Schwester der Verstorbenen heirathet? Dieses Kapitel war bereits unter dem seligen Palmerston verhandelt, welcher folgende Resolution ertheilte: Wenn jemandem die Frau gestorben und er ist thörlig genug, nochmals dies Wagstaff mit einer Frau zu unternehmen, so lasse man ihm doch die Schwester der Verstorbenen heirathen. Er hat alsdann wenigstens nur eine Schwiegermutter.

Die Engländer sind überhaupt nürrische Maizie in den unterschiedlichsten Dingen des Lebens, hauptsächlich auch, wo sich's um den Geiz handelt. Selbstverständlich müssen in einem Lande, wo die reichsten Leute wohnen, auch die größten Geizhälse vorhanden sein, denn Reichtum und Geiz sind nur zu häufig Siamesische Zwillingssöhne. Ein solcher Brozze lag also auf dem Sterbebette und fragt seinen Arzt, wie lange er noch zu leben habe? Der Arzt erwiderte: hoch stens noch sechs Stunden. Und was kostet es, erkundigte sich der Kranke, einen Todten zu rasieren? Zwölf Schillinge. Da schaffe man sofort zum Barbier, beschafft der Geizige, damit ich noch bei Lebzeiten rasiert werde, wo es nur einen Schilling kostet. Diese Elf Schillinge können wir sparen. Nach bereits vier Stunden war der soeben Rasurte tot und hinterließ anderthalb Millionen Pfund. Aber die Elf Schillinge waren erspart. Aber nicht bloss in England, auch anderwärts giebt es solche verknöcherte Scheusale. So verstarb ein solches vor nicht langer Zeit in unserm Dresden. Drei Tage vor seinem Tode hatte der Arzt noch ein Recept verordnet. Da mußte das Dienstmädchen in nicht weniger denn drei Apotheken umherrennen und Nachfrage halten, welche das Recept am Billigsten herstelle?

Wälz=branntwein
aus der Dampf-Wälzbranntwein-Fabrik von

Rob. Freygang
in Leipzig

emphatisch s Ranne 5 Rgr.
Dr. Wollmann, Hauptstraße.
C. W. Trautmann, Bahnhofstraße.
Dr. Kieling, Tharandterstraße.
C. A. W. Baumgarten, Rampe
schestraße.
Rob. Werner, Pirnäischer Platz
C. Stade, Hansem. aye.

Für Nerven u. Muskeln
U schwache, Matte, Magere, Bla- se. Bleich-
süchtige etc. sind die von der
medicinischen Gesellschaft in Leip-
zig und einer großen Anzahl nam-
hafter Aerzte empfohlenen Robert
Freygang'schen eisenthaligen Ge-
nahmmittel * (Syrup, Chocoladen,
Bonbons, Pastillen und Liqueure) von
ausgezeichnete Wirkung und Gefolg-
* Lager von Syrap, Chocoladen,
Bonbons und Pastillen in
Sammel-Apotheken.
Lager von Eisen-Liqueure und
Eisen-Magenbitter bei

Hermann Koch, zumarkt 10, und
Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22

50,000 St.

Mavanna-Auszeichnung
verkauft um damit zu räumen. Ralle
10 Thlr. Julius Garbe,
Bauphysik.

Ausstattungen,

Gännen, Gold- und Silberarbeiten,
werden sauber und schön gesetztes
Schiffegasse 15, 3. Et.

Agnes Franke.

Zu kaufen gesucht
wird für den wülligen Werth eine
ganzbare Schankwirtschaft oder Pro-
duktionshäft in oder außerhalb
Dresden. Frankfurter Vorstadt unter
G. H. in der Expedition d. B.

Liebig's Fleisch-Extract,

durch Unterschriften der Herren Baron
**J. von Liebig u. Dr. v.
Pettenkofer** als ächt verbürgt

14 Rgr. pr. 1/2.
26 Rgr. pr. 1/4.

1 Thlr. 18 Rgr. pr. 1/2.
3 Thlr. pr. 1 Pfd. Kruste.

A. Kourmousi
altes Geschäft.
Gewandhausstr.

vis-à-vis Café français.

VERDAUNGS-PASTILLEN

von **Burin Dubousson**,
Apotheker ersten Klasse der Kaiserl.
Akademie der Wissenschaften in Paris.

Diese Pastillen bilden das neueste
und rationellste Mittel zur Bekämpfung
aller Störungen in den Verdauungs-
organen. Dieselben enthalten in der
That die Rückläufe eines der wichtigsten
Verdauungs-Elemente, ver-
bunden mit calcinirter Magnesia,
dezen Wirkungen von allen Arzten
anecknet werden, und Soda, jenem
Salze, welches den Hauptrestaurabel
der Katalpider, Emser, sowie der
meisten alkalinischen Mineralbrunnen
bildet. Das Zusammensetzen dieser
drei Substanzen erläßt den Erfolg
dieser Pastillen in allen Fällen von
gastrischen Fieber, Magenkramph,
Stühlen, Erbrechen nach eingenom-
mener Blasen, Verdauungslosigkeit
und sonstigen Magenstößen.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz, sowie bei
Herrn Kaufmann Gustav Triepel
in Leipzig.

Rückläufen bei Herrn Spalte-
holz & Bly in Dresden, bei Herrn
V. Ritschel in Coemitz,

Referenzen:

Der Königl. Sächsische Kreis-Director
Herr von Burgsdorff
in Leipzig.
Se. Durchlaucht, der Fürst
Adolph
Jos. Schwarzenberg
auf Schloss Lübeck — Böhmen.
Der Bürgermeister
Herr Dr. Stamme
in Mittweida.

Technicum Mittweida

bei Chemnitz — Director: **C. Weitzel**,
einzige höhere technische Lehranstalt
für theoretische und praktische Ausbildung
im Maschinen- und Ingenieurfache,
verbunden mit Handelsschule
und Lehrcursus für Einjährig-Freiwillige.

Gesamtzahl der Schüler 128.

TOLUTINE RIGAUD
von Rigaud & Co., 45 rue Richelieu, in Paris
Ein kostliches Toilettenwasser aus dem Toluballam und verschiedenen wohlriechenden Pflanzen gewonnen; dasselbe ersetzt vortheilhaft das Eau de Cologne, sowie die bisher beliebtesten Exzessen ähnlicher Art; esstärkt die Haut, macht sie geschmeidig und verleiht ihr neue Kraft.
Riederlage in Dresden bei den Herren
Herrmann Nellner & Sohn,
R. G. Hoflieferanten,
Nr. 4 Schloss-Strasse Nr. 4.

Wichtig für Herren!
Eine grosse Partie neue
Haus-, Sneipz-, Jagd-, Sammel-
und Comptoir-Röcke
von 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt das Firnispflegeschäft
Carl Müller, Hauptstrasse Nr. 6.

„Marmorkegelbahnen“
Die Untersuchten empfehlen ihre Marmorkegelbahnenplatten, welche sich seit 20 Jahren auf ca. 200 Kegelbahnen, welche dieselben selbst gebaut als ausgezeichnet bewährt haben.
Preise und Anschläge zum Bau neuer Kegelbahnen werden gern ertheilt.

Florenz Meeller & Dressel,
Erfurt u. Doeschitz i. Thüringen.
Marmors, Schiefer- und Steinbruchbesitzer.

America. Imprägnirte
Rheumatismus-
und **Gicht-Wolle**

von
John Randolph

in Williamsburg
unfehlbares Medicinal-Mittel gegen alle rheumatischen Beschwerden, als: Gelenk-, Muskel-, Arthritischen, Kopf-, Gesicht-, Bahn-, Hals- u. Gliederschmerzen.

Rur allein eht zu haben im General-Depot bei

Richard Hagedorn.

Reckalt a. d. Rude 3, sowie bei den Herren:
Herrmann Koch, Altmühl,
Weigel & Zoch, Marienstr.

Honig

Valparaiso 142 Pf.
Hawaii-Honig 140 Pf.
Hofsteiner Honig 138 Pf.
bei 5 Pf. billiger empfiehlt
Albert Herrmann,

gr. Süderstrasse 11, 1. cold. Adler.

Klöppel-Maschinen

f. Reitzenh., Spindelfässerei, Schnur-
seile, Wollseile, Kämpe, Webstühle
Fäde und Wattband Fabrikation und
alle in dieses Fach einschlagenden Ma-
schinen, empfehlen in bester Konstruktion
Annaberg i. S.

C. G. Scharschmidt & Comp.,
Maschinenbau-Werkstatt.

Geld auf Stand jeder
Art, Landhausstr. Nr. 6, 2. Et.

TOLUTINE RIGAUD

Ein kostliches Toilettenwasser aus dem Toluballam und verschiedenen wohlriechenden Pflanzen gewonnen; dasselbe ersetzt vortheilhaft das Eau de Cologne, sowie die bisher beliebtesten Exzessen ähnlicher Art; esstärkt die Haut, macht sie geschmeidig und verleiht ihr neue Kraft.

Riederlage in Dresden bei den Herren

Herrmann Nellner & Sohn,
R. G. Hoflieferanten,
Nr. 4 Schloss-Strasse Nr. 4.

Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt Bill. of Max Helbig, Buchdrucker, B. L. unterstrasse 24 im Löben- und Galanteriewaren Geschäft.

Das Schuh- und Stiefel-Magazin von Venus, welches von 18.9 bis 1 August 1864 auf der Brüdergasse stand, ist jetzt große Schuhgasse 10. Es bietet um genaue Beobachtung.

F. A. Venus Nachfolger.

Ausnahmsweise
billige
Gardinen

empfiehlt in allen Breiten

A. Bernh. Schnabel

Wilsdruffer Strasse 47.

Balmzweige,

Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig Thornder Strasse 4.

Weisser u. gelber
Malz-Syrop

warm genossen, höchst Erfrischungs-
mittel gegen H. den und Heiserkeit,

1 Pfund 24 Pf., bei

Grill Ludw. Zeller,
Landhausstrasse 11.

Handlungslehrjung

mit guten Schulkenntnissen wird für nächste Üster für ein Colonialwarengeschäft ein groß & ein detailliert gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. B. unter H. J. 75 entgegen.

Ein Brevetvertrag, in eine Stube passend, ist billig zu verkaufen
große Brüdergasse 22,
3. Etage

Ei. jenerseitiger Geldscheine, noch wie neu und sehr gut gebaut, ist billig zu verkaufen Straße Nr. 25, p. n. r. e.

Eine exzellente, ausjugendreie

Landgut

von circa 60 Hektar Areal, in guter Pflege, mit allem Zubehör und vorzüglichem Lehmlager, ist preiswertig zu verkaufen. Näheres nur an Selbstläufern unter A. Z. 16 franco Exped. d. B.

Verkauf.

Eine h. reizvolle Besitzung auf dem Lande, in besonders schöner und gesander Lage, in fast unveränderter Nähe Dresden's, mit sehr geräumigen Wohngebäuden, Economie, Feld nach Wiesen, reichlichem Röhrlwasser u. s. i. w. die sich namentlich auch zu Bananenlagen eignet, soll Gebiet halber bei mäßiger Auszahlung ans freie Hand verkaunt werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Hugo Leonhardt
in Dresden.

Johanniskirchstrasse 12, I

Bestes

Uhrenöl,

a Flacon 10 Ngr.,
bestes

Nähmaschinen-Oel

a Flacon 3 Ngr.,
empfehlen

Spalteholz & Bley
Drogerie- u. Farbenwarenhandlung,
Innenstrasse 10.

Sauergurken,
Besserwurken.

a Schod 121, 15 u. 174 Ngr. empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11 zum gold. Adler.

Strickgarne,
Zwirne, Sölden,
schwarzen Band,
Zephir- und Castor-
wolle, Camavas, w
empfiehlt billig

Thondor Schubert

5 Schößergasse 5.

neben Hause Frau C. B. S. S. 1.

Arbeiten

aller Art werden auf d. R. Nähmaschine

schnell und schnell ausgeführt, Land-

hausstrasse 20, zweite Etage

Albert Herrmann
große Brüdergasse 11, 1. gold. Adler.

Handlungslehrjung

empfiehlt das Büro von

A. Stolze, Schloßstr. 32. Dresden.

1) **Kindern**, welche eine Schule besuchen sollen, mutter oder elternlosen Waisen würde das Vaterhaus ergeht.

2) **Confirmirte Töchter**: Fortbildung in Wissenschaften, Musik, Sprachen, Fächer und Unterrichten der Wäsche und Kleidungsstücke, Anleitung im Kochen und der praktischen Häuslichkeit.

3) **Fräuleins**, welche sich am Conservatorium in der Musik ausbilden wollen.

4) **Damen**, unabhängige, welche einen zeitweiligen Aufenthalt, 8 oder 14 Tage oder mehrere Monate in Dresden zu verweilen wünschen.

Das **Mureau** empfiehlt auch Pensionate für die vorstehend angeführten Zwecke in anderen Orten Deutschlands, in Frankreich und in England.

Land- u. Rittergüter

Mühlen- und Weinberggrundstücke, Familien- und Geschäftshäuser, Gasthäuser, Hotels und Restaurants in größter Auswahl halten wir preiswertig zum Verkauf. Da wir grundsätzlich nur solide und wirklich reelle Aufträge übernehmen, so dürfen geehrte Rezipienten sich fests der gewissenhaften Bedienung versichert halten.

Gute Hypotheken und Wertpapiere werden zu couranten Bedingungen in Zahlung mit angenommen, auch werden reelle Tausch-Geschäfte durch uns vermittelt.

Schaff & Co.
Schloßstraße Nr. 11.

Etagig allein
2 Annenstrasse 2

O. G. Höfer.

10 Doppelstosse
10 Ngr.

14 Brünner Brüderlin
25 Ngr.

4 roth Bettzeuge
8 Ngr.

4 prima Bettzeuge
22 Pt.

14 WSS 8 Leinen
Prima Waare 25 Pt.

14 WSS 8 Leinen
so Pf.

10 rein Lein. Damast
Tischläufer,
1 1/4 Ngr.

10/4 einfache und gestreifte
Lamas.

Prima Waare 19 Ngr.

4 Gl. Kleiderstoffe
12 Pf.

Eine Parthe
zurüdgeseztter Raben
enorm billig.

O. G. Höfer
2 Annenstr. 2.



Brüderlin u. einfache
Gefäßkränze und
Gefäßkränze
versch. Construction
empfiehlt

Zug. Kirchstrasse;
Schlossmeister,
Villastrasse 46

Palmenzweige,
Kranze, ver-
ben schön und sehr billig gefertigt
Rückweg Nr. 1.

1. Anfang 4 Uhr.
Das Konzert.) **Restaurant** **W** **Raufen geöffnet.**

Königl. Belvedere

der Brühlichen Tische.

Nachmittags-Concert (ohne Tabaktrank)
ausgeführt von den Musizir. J. & G. Grütz mit seiner Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Eintritt 2½ Rgt. Programm a. d. Gassen.
Abend-Concert (Rauchen gestattet)
von Musizir. des R. S. Leib-Grenadier-Regiments „König Johann“
Nr. 100 unter Leitung des Musiziretors Herrn A. Schleier.
Orchester 40 Mann. Abwechselnd Streich- und Janitscharmusik.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 3 Rgt. Programm a. d. Gassen.
Sämtlich großes Concert. J. & Grütz.

Große Birthschaft
des Königl. Großen Gartens.
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirectors **Ernstmann Wissboldt**.
Eintritt 1. „Daniela“ von C. Cherubini. Sinfonie A-Dur (anachalamiens Werk) v.
Eintritt 2. „Cavalli“ v. L. v. Beethoven. 2. A. Molau auf Walzenwerk.
Konzert von J. Haydn. Eintritt 3. „Alou Hassan“ v. E. M. v. Weber.
Konzert (Nr. 1) zu „Leonore“ von L. Beethoven. Normanns Gesang von A. Henckel (1. Mai).
Willkommen-Suite. Walzer von J. Strauss. Clara-Volka von H. Mansfeld.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Rgt. verna. **Wissboldt**.

Salon Victoria jetzt in Braun's Hotel.

Heute Montag den 8. März und folgende Tage

Großes Concert u. Vorstellung
ausgeführt vom Musizir. des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
König Wilhelm unter Leitung des Herrn Musiziretors A. Trenzler und
dem gesamten engagierten Künstlerpersonal.
Dieses Aufreten des berühmten jetzt existierenden Kaulschulmannes **Don Raphillo Bruno** genannt die Schlarpe der Wüste.
Auftritte der weltberühmten Saitenjerin Miss **Kathrosine Braatz**, genannt Königin der Saisons.
Auftritte des weltberühmten Jongleur Signor **Lozada** aus Turin.
Auftritte des berühmten **Schwedischen Damenquartette Grönberg** im National-Costüm.
Auftritte des Professors der böhm. Magie und Physik Herrn **Meunier** und der beiden Eleven des Herrn **Roest**,
Daniel und Jac.
Eindlass 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.
Billets sind von Nachmittag 3 Uhr im Zimmer 11 u. 13 zu haben.
G. A. Meissner, Director.

Münchner Hof.

Montag den 8. März

Großes Concert u. Vorstellung,
ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Musiziretors **Bellman** und dem engagierten Künstlerpersonal.
Auftritte der Soubrette Gräfinne **Helene** des Charakter-Komöd. Herrn **Negendank** des Gymnasialers Herrn **Berger** mit dem kleinen **Max**.
Preise der Plätze:
Dreicentum-Lodge über der Bühne 15 Rgt. Rumeritter Galerie 10 Rgt.
Boxe 3 Rgt. Galerie 3 Rgt.
Billets sind vorher täglich von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends beim Kaufmann Herrn **Zuckschwerdt**, große Brüdergasse- und
Schlegelgasse-Ecke zu haben.
Gassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.
D. Seifert.

Da der Besuch meiner Vorstellungen ein so bedeutender ist, daß bis jetzt immer noch ein Theil des Publikums zurückgeblieben ist, ohne Blätter zu bekommen, so werden dieselben noch bis in den 10. März fortgesetzt.

Gewandhaussaal I. Etage

Heute Montag den 8. März

Paul Hoffmann's große und erhabene Vorstellung über
Dante's göttliche Romödie

Anfang 7 Uhr. Tagesschau im Gewandhaussaal Morgens von 11—12
und Mittags von 3—4 Uhr

Bazar-Keller.

Heute Montag den 8. März

Großes National-Concert
der Sängermutter Schmid aus dem bonif. Hochlande
in ihrer Nationaltracht.
Anfang 1,5 Uhr. Eintritt 2½ Rgt.

Gasthof zu Rücknitz.

Mittwoch den 10. März

Grosses Concert
von Herrn Stabstrompfer August Böhme und dem Trompeter
Herr des R. S. Artillerie Regiments.
Eintritt 3 Rgt. **zu Name**

Gewerbe-Verein. Haupt-Versammlung

Dienstag den 9. März, Abends 9 Uhr in der
Centralhalle.

Tageordnung: Geschäftliche und keine technische Mittheilungen.
Vortrag des Herrn Dr. Rentsch „Zweck und Ziel des Dresdner
Vereins zur Förderung der Kunstgewerbe“. Gäste willkommen. Erfragelassen.

49. Pragerstrasse 49.

Große Preisermäßigung wegen Abreise.

Christophe Als & Co., Kunsthändler aus Paris, macht hier
mit dem hochgeehrten Publikum die Anzeige, daß er wegen eingetretener
Räte noch einige Tage seinen Verkauf fortsetzen wird und empfiehlt seine
Fruchtbäume und Baumspalten von allen Sorten, sowie eine hübsche Aus-
wahl von remontirenden Rosen, ebenso seine Johannis-, Stachel- u. Him-
beer-Straucher von Marocco, welche zweimal im Jahre Frucht bringen.
Einige Exemplare natürliche Obstsorten, 2—4 Pfund schwer, stehen noch zur
Ansicht bereit.

Lebensversicherungsbank f. D. in Getha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus
günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherten (3085
Personen mit 5,845 000 Thlr.), welcher größer war als in irgend
einem der früheren Jahren, ist
die Zahl der Versicherten auf 33,100 Verf.,
die Versicherungssumme auf 60,450,000 Thlr.,
der Bankkonto auf etwa 15,350,000 Thlr.
gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,700 000 Thlr. waren nur 1,217,300
Thlr. für 694 gestorbene Versicherte zu verlusten, welcher Betrag wesentlich
hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten
eine abormalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an
Zwei und Drei Viertel Millionen Thaler
vorhandene reiche Überflüsse an die Versicherten verteilt, was für das
Jahr 1869 eine Dividende von

20 Prozent

ergiebt.

Versicherungen werden vermittelt durch

Ritschner & Sohn,

Hauptagenten in Dresden, kleine Bachofstraße 6 b;

ferner durch die Herren:

Julius Herrmann in Dresden, am Elbberg 24,
Oscar Deligenhaner in Dresden, Ecke der Waagenhaus- und Pragerstraße,
Moritz Trenzinger in Dresden, Mönchstraße 3,
Grenzel & Kindesle in Dresden, Neumarkt 3,

G. H. Reinhardt, Bauben,
Heinr. Petrik, Bischofswerda,
Ludwig & Co., Freiberg,
Sparlaffenbuchhalter Wolf in Meißen,
Bruno Bühl, Neustadt,
Franz Menzel & Schulz, Bittau,
Schmidt & Tauscher, Tharandt,

J. A. Gysoldt, Pirna,
Rob. Hoffmann, Radeberg,
Ado. G. Trömel, Rochwitz,
Oscar Schneider, Stolpen,
Ludwig Villig, Dippoldiswalde,
Franz Wimmer, Pötschappel.

Böh. Braunkohlen aus den Gruben der Sax. Rohlebengewerkschaft „Saxonia“

liefern ab Werk:

Stücklohe à Thlr. 10. 15 Rgt. pr. Waggon von 200 Ctnr.,
Mittellohe à = 6. 20 200 .
Schüttlohe à = 3. 25 200 .

bei einer Fracht von Thlr. 16. 6 Rgt. pr. Waggon loco Albertbahnhof hier

Gef. Aufträge erbitten

die alleinige Vertretung obiger Gewerkschaft

Moritz Gasse,

Comptoir an der Elbe Nr. 3.

Großer Feuer-Stein-Ziegel

zur Bedeckung der Dachkanten gewöhnlicher Ziegeldächer

hält in verschiedenen Längen am Lager die Eisenhandlung von

Moritz Schubert,

Marienstraße 30.

Die Tapeten-Fabrik

von

Wilh. Franke,

49 Prager Strasse 49.

bietet die größte Auswahl deutscher, französischer und englischer Tapeten, sowie Berduren zu den billigen Preisen.

NB. 1 Zimmer, Tapeten zu 10 Stuck, incl. Vorde für nur 1 Thaler.

Bouleaux sind in allen annehmbaren Größen stets vorrätig.

Höhere Handelsschule zu Dresden.

Der neue Lehrgang beginnt am 8. April d. J.

Ammelungen wolle man bewirken

in Riesa: Sonntags zwischen 1—1 Uhr Marschallstraße 19 I.

in Ulstadt: an den Werktagen bis 7 Uhr Abends Ammonstr. 53 III.

Für auswärtige Böglung: besteht das mit der Anstalt verbundene

Pensionat.

F. L. Rittnagel, Director.

Das Damen- und Kinder-

Mäntel-Magazin

empfiehlt ein reichhaltiges Lager selbstgefertigter

Paletots, Jaquets u. Jacken.

Wiledrüster Straße 2 erste Etage, neben der Löwen-Apotheke.

Eine Auswahl Confirmanden-Jaquets.

A. Richter.

Palmenzweige,

frische Palmenzweige, Bouquets, Kränze,

schnell u. billig: Papiermühlengasse 12 b.

Zur Beacht. für Damen!

Als seine Damens-Bett-Wäscherin,
Cardinen, Ballkleider etc. empfohlen
für Frau Julie Wolfgang,
Christianstraße 24, IV. Etage.

Zu einem hiesigen Fabrikgeschäft,
340% Reingewinn wird ein
Teilnehmer mit 4 bis 5000 Thlr.
Capital geführt. Objekte unter **B 5000** post. franco erbeten.

Lehrlingsgesuch.

Für mein Materialwaren- und
damit verbundenes Spirituosen-
Geschäft suche ich zu Ostern oder
Johanni einen Sohn rechtlicher
Eltern von auswärts als Lehrling.
Julius Stein, brüderlich.

Ein altbewährtes

Familien-Rezept zu einem ganz
überlässigen wirksamen Mittel gegen
das Aufallen und zur Stärkung
der Haare, wird gegen Einsendung
von **nur 6 Rgt.** in Briefmarken
franco versendet. Briefe franco
unter Chiffre **Z. E. L. L.** posse
restante Hofpostamt Dresden erbeten.

Lehrlingsgesuch.

Für ein schönes Cigaretten-,
Lotterie- und Allem.-Geschäft mit
Rebentanzen wird ein junger
Mann mit guten Schulnoten
gesucht.

Näheres durch Herrn Federhdler.
Linke, Webergasse.

Gin billiger Winterrock, degli. Stiefel, Hosen, Mütze zu ver-
kaufen Flemmingstraße 13, 3.

Ein junger Mensch, welcher Lust
hat Uhrmacher zu werden, kann
einen Lehrmeister finden.

Man rüttet Adressen unter **B. B. 10** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Deutsche Weinstäbchen und gebrauchte
Flaschenröhrchen faust jederzeit
kl. Schlesgasse 2, pr.

Habt Acht!

Eine schon gebrauchte, jedoch keine
Zündnadel- oder Zigaretten-
Flinte wird baldig zu kaufen ge-
sucht. Eine Ausstattung u. guter
Schuß wird verlangt.
Adressen beliebt man unter den
Namn „Gewehrvorarten.“ König-
brücke 87, 2., niederzulegen.

Pension

und liebvolle Pflege finden zwei
Schüler bei einem Lehrer in Neu-
stadt an der Kirche. Näheres
Hauptstr. 14a. im Cigarrengebäude.

5000 u. 3000 Thlr.

finden gegen mindelmäßige Sicher-
heit sofort auszuleihen durch
Advocat Dr. Pilling.
Pragerstraße 2.

Zill-Züte
für Confermanden v.
besten Preis billig bei
H. Teitler, Kleinerstr. 84

1 Glasergesellen

womöglich Blankglasier, tüchtiger
Arbeiter, sucht sofort

Otto Leuchke jun.,
Glasermüller, gr. Blauenschir. 26.

Gut glärende Kanonenköpfe und
Glocken, sowie andere Sing- und
Waldögel sind zu verkaufen Wil-
dradstrasse Nr. 32, 4. Etag.

Mädchen können das Schneiden,
Wohnzähne, Schnittzähne bei
einem Damencobier in zwei bis 3
Monaten gründlich erlernen. Victoria-
straße Nr. 5 ist Gewölbe.

Böhmisches Bettfedern

und **Dauern** empfiehlt bei mög-
lichst billigen Preisen

J. Udluft an der Mauer 3,
nächst der Seest.

Hierzu eine Beilage
nebst Extra Beilage der Annoncen-
Expedition von Sachse u. Comp. in
Leipzig Rossmühle 8.